

Baudenkmäler

E-4-79-152-1 **Ensemble Fabrikanten- und Beamtengebäude Franz-Heinrich-Straße.** Das Ensemble umfasst ein Areal an der Nordseite des Goldberges, eines als Park gestalteten Bereiches im Westen der Stadt und umfasst eine Fabrikantenvilla mit Park, Nebengebäuden und Beamtenwohnhäusern, die sich vor allem entlang der im Nordosten tangierenden Franz-Heinrich-Straße befinden. Die 1896 von Franz Heinrich (1876-1928) gegründete Firma Heinrich & Co gehörte zu den größeren Porzellanfabriken der Stadt Selb. Zur Fabrikantenvilla (Franz-Heinrich-Straße 10) gehören die Parkmauer (nachträglich um 1923), ein Pförtnerhaus (Nr. 12), ein Wohn- und Ausstellungsgebäude mit Kegelbahn (Nr. 8) und ein Gartenhaus (Nr. 8 a) an der Parkumgrenzung. Die zugehörigen Beamtenwohnhäuser der Fabrik befinden sich am Papiermühlenweg (Nr. 7, 8, 9, 11) und in einer Reihe an der Franz-Heinrich-Straße (Nr. 13, 15/17, 19, 21, 23/25). Es handelt sich um eine wohl ab 1910 geplanten, ab 1920 bis 1927 mit der Kapazität der Fabrik wachsenden Villenansiedlung einschließlich Beamtenwohnhäusern abseits der Fabrikbauten und der Fabrikumgrenzung.

E-4-79-152-2 **Ensemble Ludwigstraße.** Das Ensemble besteht aus einem stadträumlich prägenden Abschnitt mit öffentlichen Gebäuden an der Südseite der Ludwigstraße, parallel zum Flusslauf der Selb.

Der Siedlungsstandort liegt in einem Bereich von in West-Ost-Richtung verlaufenden historischen Handelsstraßen, der bereits vor dem Jahr 800 vom Landesausbau erfasst wurde. Der Name des 1281 urkundlich ersterwähnten Ortes leitet sich von einem örtlichen Adelsgeschlechte ab. Nach wechselnden Herrschaftsverhältnissen (darunter den Plauerer Vögten und dem Reichsland Eger) gelangte die Siedlung 1412 an die Nürnberger Burggrafen. 1426 erhielt der Ort Stadtrecht. Die wirtschaftlichen Grundlagen bildeten der Bergbau, die Metallurgie und verschiedene Handwerke, ab dem 18. Jahrhundert auch die industrielle Holzverarbeitung. Als Teil der Markgrafschaft Bayreuth gelangte die Stadt 1791 an das Königreich Preußen und 1810 an das Königreich Bayern. Nach dem Stadtbrand 1856 wandelte sich die örtliche Wirtschaftsstruktur zu einem Zentrum der Porzellanverarbeitung.

Der Teil der Ludwigstraße, der das Ensemble bildet, liegt in unmittelbarer Nachbarschaft des Brandherdes für den Stadtbrand von 1856, dem 274 Wohnhäuser und 408 Nebengebäude zum Opfer fielen. Der in der Folge neu errichtete Straßenzug folgt an der Südseite einer geradlinigen Bauflucht. In ihrer Mitte ist das Rathaus mit einem zentralen Turm angeordnet. In östlicher Richtung korrespondiert er mit dem Turm der Stadtkirche. Das Nachbarhaus (Nr. 8) greift die auch am Rathaus vorhandenen schlichten Architekturformen des Wiederaufbaus auf. Westlich schließt sich an das Rathaus - am historischen Standort der örtlichen Niederungsburg und nachfolgend des Jagdschlusses - der gotisierende Dreiflügelbau des früheren Amtsgerichtes an. Das nachfolgende Haus Nr. 2 bildet durch seine Schrägstellung und den repräsentativen Zinnengiebel einen räumlichen Abschluss des Straßenzuges und

lenkt ihn zur sich anschließenden Bahnhofstraße um. Die rückwärtigen Bereiche der Grundstücke von Rathaus und Amtsgericht reichen bis zum begradigten Flusslauf der Selb und ist in weiten Teilen als Grünanlage gestaltet.

- D-4-79-152-112** **Am Bernsteinbach 23.** Wohnstallhaus, Fachwerkobergeschoss mit Frackdach, bez. 1825, stark erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-113** **Am Bernsteinbach 27.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkgiebel, eine der geohrten Granit-Fensterrahmen bez. 1811.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-1** **Badershof 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, spätes 18. Jh., vermutlich Teil des ehemaligen Ansitzes der Forster, trotz Überformungen (19./20. Jh.) als Hofanlage noch kenntlich.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-2** **Badershof 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv und verputzt, auf beiden Traufseiten Risalite, wohl Anfang 19. Jh.; Teil des ehemaligen Edelsitzes.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-125** **Bahnhofstraße 1; Nähe Bahnhofstraße.** Bahnhof, massives, dreigeschossiges Empfangsgebäude, flaches Walmdach mit weitem Dachüberstand, hölzerne Bahnsteigüberdachung, 1865; eingeschossiger Ziegelanbau mit flachem Walmdach; Güterschuppen, Ziegelbau mit Lisenengliederung und Satteldach.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-3** **Bahnhofstraße 9.** Türrahmung, Granit, geohrt und gefeldert, bez. 1796.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-124** **Bahnhofstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv und verputzt, mit Lisenengliederung, 1871 von Maurermeister Setrock, ehem. zur Zeidlerschen Porzellanfabrik gehörig.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-132** **Bahnhofstraße 26.** Ehem. Villa des Fabrikanten Friedrich Zeidler, zweigeschossiger Walmdachbau mit Pilastergliederung und Volutengiebeln, barockisierend, 1902-04 nach Plänen von Otto Schneider.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-151** **Bahnlinie Wunsiedel -Holenbr - Selb Stadt.** Trogbücke der ehem. Nebenbahnlinie Selb - Holenbrunn, Betonkonstruktion mit Stahlaufleger und Sandsteinquaderverblendung, 1914.
nachqualifiziert

- D-4-79-152-150** **Bahnlinie Wunsiedel -Holenbr - Selb Stadt.** Trogbrücke der ehem. Nebenbahnlinie Selb - Holenbrunn, Betonkonstruktion mit Stahlaufleger und Sandsteinquaderverblendung, 1914.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-149** **Bahnlinie Wunsiedel -Holenbr - Selb Stadt.** Trogbrücke der ehem. Nebenbahnlinie Selb - Holenbrunn, Zweifelderbetonkonstruktion mit Stahlaufleger und Sandsteinquaderverblendung, 1914.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-170** **Bergstraße 3; Bergstraße 1.** Kath. Filialkirche st. Josef, kubische, mit flach geneigtem Satteldach gedeckte Saalkirche, an der Südwestecke schmaler Glockenträger, im Untergeschoss Gemeinderaum und Werktagkapelle, 1966, von Hans Döllgast unter Mitarbeit von Irmgard Güssow; mit Ausstattung; Pfarrhaus, eingeschossiger Satteldachbau, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-96** **Bernstein.** Steinkreuz, Granit, wohl spätmittelalterlich; etwa 500m nordwestlich des Dorfes am Weg nach Brunn.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-56** **Blumenthal 1.** Ehem. Selber Stadtbrunnen, oktogonales Steinbecken, neugotischer Aufsatz mit zwei Ausläufen, 18. Jh.; im Hof des ehem. Ökonomiegebäudes.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-55** **Blumenthal 2.** Hutschenreuthersche Villa, Obergeschoss Fachwerk mit Ziegeln, Krüppelwalmdach mit Freigespärre, spitzbehelmter Turm, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-115** **Bohrerwiesen.** Kreuzstein, Granit, mittelalterlich; unterhalb der Brücke der Straße Selb-Vielitz.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-106** **Brünnlas.** Steinkreuz, wohl mittelalterlich; an der alten Straße nach Großwendern.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-4** **Burgstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, massiv und verputzt, mit gefeldelter Türrahmung aus Granit, gegen 1800, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-107** **Erlloh.** Grenzstein, Granit, 19. Jh.; ca. 1,5 km südwestlich von Spielberg an der Staatsstraße 2179 Marktleuthen-Selb.
nachqualifiziert

- D-4-79-152-5** **Franz-Heinrich-Straße 8; Franz-Heinrich-Straße 8 a.** Wohn- und Ausstellungsgebäude, zweigeschossiger Baukomplex mit Walmdach und expressionistischem Formelementen, 1924 von Konrad Kühnlein; Gartenhaus, ein- und zweigeschossig, mit Walmdach, 1926 von Konrad Kühnlein; Parkmauer.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-136** **Franz-Heinrich-Straße 12.** Ehem. Gärtnerwohnhaus mit Parkeingang, Walmdächer und getreppter Zwerchgiebel, expressionistische Formelemente; Parkmauer; 1924, Entwurf Arch. Konrad Kühnlein.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-137** **Franz-Heinrich-Straße 19.** Beamtenwohnhaus der Porzellanfabrik Heinrich & Co., zweigeschossiger Walmdachbau mit expressionistischen Formelementen, Fenstererker, von Konrad Kühnlein, 1927; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-6** **Friedhofsplatz 2.** Evang. Gottesackerkirche zur Hl. Dreifaltigkeit, Satteldach, Giebelreiter mit welscher Haube, bez. 1607, Weihe 1613; mit Ausstattung; Grabplatten des 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-7** **Friedhofsplatz 2.** Friedhof, Anlage seit 1599, mehrfach erweitert; alte Friedhofsmauer.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-158** **Friedrich-Ebert-Straße 29; Friedrich-Ebert-Straße 31; Friedrich-Ebert-Straße 33; Friedrich-Ebert-Straße 35.** Wohnhausgruppe, dreigeschossige Wohnhäuser mit Mansarddächern, Erkern und reicher Putzfassadengliederung, 1913/14 nach Plänen von August Hofmann (Nr. 29) und Georg Grethlein (Nrn. 31 bis 35).
nachqualifiziert
- D-4-79-152-154** **Geheimrat-Rosenthal-Straße 71.** Porzellanwerk Rosenthal am Rotbühl, um einen Hof mit Rasenflächen und Teich angeordnete Gebäudegruppe aus vorgefertigten Betonelementen; Fabrikationshalle über Rastergrundriss, eingeschossig mit Flachdach, herausgehobenes Rohstofflager mit Firmensignet, innenliegend verglastes Gewächshaus; Portalbau mit Büros, Garagen und Einfahrtstor mit schräg ansteigendem Betondach; Silo mit U-förmigen Betonträgern; Feierabendbau mit Kantine, zweigeschossig, mit auskragendem Obergeschoss, Flachdach, Freitreppe; 1964 - 1967 von Walter Gropius und TAC (The Architects Collaborative Inc. - Alexander Cvijanovic mit H. Malcolm Ticknor).
nachqualifiziert
- D-4-79-152-128** **Goetheplatz 1.** Bahnhof; Empfangsgebäude, zweigeschossiger Walmdachbau, eingezogene Vorhalle mit ionischen Kolossalssäulen, 1913 von Fritz Klee.
nachqualifiziert

- D-4-79-152-9** **Goldberg.** Kriegerdenkmal 1914-18, oktagonale Halle ohne Dach aus Granitquadern, in der Mitte Pfeiler mit Feuerschale, Entwurf Konrad Kühnlein 1928.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-10** **Grafenmühlweg 12; Grafenmühlweg 12 a.** Grafenmühle, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv und verputzt, bez. 1882, Querflügel mit versetzter Eckquaderung (Nr. 12a) wohl barock.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-114** **Hammergut 2.** Mühle; Wohnstallhaus, Obergeschoss teilweise in Fachwerk, am freien Giebel bez. 1792.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-111** **Hans-Köhler-Straße 3.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit erhaltenem Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-156** **Hans-Köhler-Straße 15.** Vierseithof; Wohnstallhaus, zweigeschossiger verputzter Satteldachbau mit Fensterrahmen, im Erdgeschoss böhmische Kappengewölbe, bez. 1861; Holzlege mit Brunnen, bez. 1862; Stadel und Pferdestall, bez. 1887.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-89** **Hans-Köhler-Straße 26.** Wohnstallhaus, massiver, erdgeschossiger, Satteldachbau, Fachwerkgiebel verschiefert, 2. Hälfte 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-131** **Hauptstraße 1; Hauptstraße 3; Hauptstraße 5; Hauptstraße 7; Hauptstraße 9; Hauptstraße 11.** Zeile von sechs ehem. Arbeiterwohnhäusern, zweigeschossige Traufseitbauten, mit profilierten Fensterrahmen, errichtet für die Fa. Jacob Zeidler & Co., klassisierend, 1906/09.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-58** **Hauptstraße 35.** Evang.-Luth. Kirche, Zeltdachbau mit Choranfügung und Frontturm, 1927-28, Entwurf von John Herbert Rosenthal.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-59** **Hauptstraße 36; Hauptstraße 38; Hauptstraße.** Neues Schloss, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, die Langseiten durch Mittelrisalite ausgezeichnet, Eckpilaster und Freitreppen, 1748; mit Ausstattung; Nebengebäude, massiver, zweigeschossiger Satteldachbau, 1709; Brunnenhaus, massiver, eingeschossiger Walmdachbau, Mitte 18. Jh.; Abgrenzung des Schlosshofes gegen die Straße durch Mauer mit Tor, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-63** **Hauptstraße 45.** Gasthaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, massiv und verputzt, durch Türrahmung bez. 1808.
nachqualifiziert

- D-4-79-152-64 Häusellohe 2.** Grenzstein; 17./18. Jh.; am Kreuzungspunkt der Wege.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-67 Heidelberg 16.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger Satteldachbau, verputzt, Türrahmung am Stallteil bez. 1799, am Wohnteil bez. 1829.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-69 Heidelberg 20.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau, massiv und verputzt, mit geohrten Tür- und Fensterrahmen, bez. 1780.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-11 Hohenberger Straße 23.** Kleinhaus, sog. Pechhütte, erdgeschossiger Traufseitbau mit weit vorgezogenem Dachfuß, Fachwerkgiebel, im Kern wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-77 In die Mühlbacher Waldung; Mühlbacher Waldung; Von Längenau nach Neuenbrand.** Zwei Grenzsteine, bez. 1718 und 1754; nördlich des "Schüsselsteins" (Landesgrenze).
nachqualifiziert
- D-4-79-152-126 In Steinselb.** Brunnenstube und Milchgrubenkolonien, Granit, 1. Hälfte 19. Jh.; auf dem Dorfanger.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-12 Jägerstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, ausgezeichnet durch Eckerker und Risalite, Schieferdeckung, Neubarock, bez. 1900.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-43 Jahnstraße 28; Jahnstraße 30; Sandstraße 21; Sandstraße 23; Schützenstraße 28; Schützenstraße 30.** Wohnblock, zweigeschossiger, dreiflügeliger Walmdachbau mit Schieferdeckung, Gliederung der Fassaden durch Risalite, Erker sowie durch figürliche Werksteinstücke, um 1930 vom Stadtarchitekten Linhardt; zum Baukomplex gehören Jahnstraße 30 und Sandstraße 21, 23.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-13 Jahnstraße 30.** Siehe Schützenstraße 28/30.
nicht nachqualifiziert
- D-4-79-152-14 Jahnstraße 37; Jahnstraße 39; Jahnstraße 41; Jahnstraße 43; Jahnstraße 45; Jahnstraße 47; Jahnstraße 49.** Wohnblock, zweigeschossiger, langgestreckter Mansardwalmdachbau, Fassadengliederung durch Risalitbildung sowie durch Erker und figürliche Werksteinstücke, mit barocken Formelementen, 1929-30 nach Entwurf von Konrad Kühnlein.
nachqualifiziert

- D-4-79-152-130** **Jakob-Zeidler-Straße 5.** Ehem. Villa des Fabrikanten Arthur Zeidler, heute Jochen-Klepper-Haus, zweigeschossiger Blankziegelbau mit turmartig überhöhtem Mittelrisalit, historisierend, 1894/95.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-70** **Längenau 14.** Dreiseithof; Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv und verputzt, frühes 19. Jh.; Hofmauer mit Torbogen und Eingang, 1828.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-71** **Längenau 15.** Wohnhaus eines Dreiseithofes, eingeschossiger Satteldachbau, massiv und verputzt, 1. Hälfte 18. Jh.; Stadel, verschalter Ständerbau mit gestuftem Giebel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-72** **Längenau 24.** Wohnstallhaus, Frackdachbau mit Kellerstall, Obergeschoss in Fachwerk, spätes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-75** **Längenau 43.** Wohnstallhaus, Erdgeschoss massiv, gestufter Fachwerkgiebel verschalt, Satteldach mit Dachüberstand, wohl Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-73** **Längenau 45.** Wohnhaus eines Vierseithofes, eingeschossiger Satteldachbau mit gestuftem Giebel, Blechdeckung, bez. 1795.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-74** **Längenau 51.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit gestuftem Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-76** **Längenau 58.** Grenzstein, 18. Jh.; in der Ortsmitte an der Kreuzung.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-79** **Lauterbach 11.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger, traufständiger Satteldachbau, massiv und verputzt, Stufengiebel verbrettertes Fachwerk, Blechdeckung, spätes 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-57** **Lauterbach 28.** Bauernhof; Wohnhaus, eingeschossiger, massiver Satteldachbau, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-98** **Lauterbach 30; Lauterbach 31.** Bauernhof; Wohnhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-4-79-152-15** **Lessingstraße 6.** Zweigeschossiges Walmdachhaus, Wandrelief, Keramik, Putten mit Porzellengefäßen, um 1928.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-16** **Lessingstraße 8.** Schulhaus, dreigeschossiger Walmdachbau zu 15 Fensterachsen, massiv und verputzt, mit Steinportal und Uhrturm aus Klinker, 1928/29 von Konrad Kühnlein.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-17** **Lorenz-Hutschenreuther-Straße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, steinernes Portal, bez. 1799, Veränderungen.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-18** **Lorenz-Hutschenreuther-Straße 8; Lorenz-Hutschenreuther-Straße 10.** Luitpoldschulhaus, dreigeschossiger, zweiflügeliger Walmdachbau mit Turnhallenanbau, barockisierender Jugendstil; Einfriedung mit oktagonalem Pavillon und Schulgarten; 1907 bis 1908 nach Plänen von John Herbert Rosenthal.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-84** **Ludwigsmühle 1.** Ehem. Fabrikantenvilla Pabst, jetzt Muster- und Ausstellungshaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit gequadrerten Ecklisenen, klassizistisch, 1876.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-86** **Ludwigsmühle 2.** Ehem. Fabrikantenvilla Hutschenreuther, zweigeschossiger Satteldachbau mit stirnseitigem Portalvorbau, klassizistisch, vor 1880; jetzt Direktionsgebäude.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-85** **Ludwigsmühle 3.** Fabrikantenvilla Hutschenreuther, zweigeschossiger Walmdachbau mit übergiebelten Risaliten, klassizistisch, 1887; jetzt Direktionsgebäude.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-133** **Ludwigsmühle 5; Ludwigsmühle 7; Ludwigsmühle 8.** Ehem. Stallungs- und Remisengebäude der Fa. Hutschenreuther, zweigeschossiger, verputzter Ziegelbau mit Lisenengliederung und Satteldach, 1875, erneuert 1921-23.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-20** **Ludwigstraße 4.** Amtsgericht, zweigeschossiger Walmdachbau, Seitenflügel mit Stufengiebeln, verputzt mit Werksteingliederung, neugotisch, 1860.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-21** **Ludwigstraße 6.** Rathaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederungen, über dem Mittelrisalit gotisierender Turm in Werkstein, 1861-62, später erweitert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-4-79-152-120** **Ludwigstraße 8.** Gasthaus, zweieinhalbgeschossiger Walmdachbau, Fensterrahmen und Sohlbankgesimse aus Granit, um 1860.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-22** **Ludwigstraße 20.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, Schieferdeckung, bez. 1856.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-23** **Ludwigstraße 22.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, Schieferdeckung, um 1856, mit ursprünglicher Ladenrahmung; mit Nr. 20 und Nr. 24 verbunden.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-24** **Ludwigstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, massiv und verputzt, Schieferdeckung, um 1856; verbunden mit Nr. 22.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-25** **Ludwigstraße 29.** Gasthaus, zweigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, mit unregelmäßigem Vorsprung in der Fassade, Schieferdeckung, um 1856, im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-26** **Ludwigstraße 47.** Ehem. Evang. Kindergarten, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, gotisierende Treppengiebel-Fassade mit anschließendem Hoftor, um 1860.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-27** **Marktplatz 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweieinhalbgeschossiger Walmdachbau in städtebaulich markanter Situation, Fensterrahmen und Sohlbankgesimse aus Granit, 19. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-28** **Martin-Luther-Platz 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau über unregelmäßigem Grundriss, Fensterrahmen und Eckquader aus Granit, bez. 1697, im Kern jedoch älter; mit Nr. 4, 5 einen Baukomplex bildend.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-29** **Martin-Luther-Platz 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, Fensterrahmen und Eckquader aus Granit, bez. 1607; mit Nr. 3 und 5 einen Baukomplex bildend.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-30** **Martin-Luther-Platz 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, Fensterrahmen aus Granit, im Kern wohl 18. Jh.; mit Nr. 3, 4 einen Baukomplex bildend.
nachqualifiziert

- D-4-79-152-135** **Martin-Luther-Platz 7.** Evang.-Luth. Stadtkirche, Pseudobasilika, eingezogener Chor mit 5/8-Schluss, Werksteingliederung, umlaufend mit Streben besetzt, Seitlicher Turm mit oktagonalem Aufsatz aus Werkstein und Spitzhelm, 1859-63 nach Plänen von August von Voit; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-31** **Martin-Luther-Platz 11.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau, massiv und verputzt, der steinerne Torbogen bez. 1774.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-87** **Mittelweißenbach 2.** Wohnstallhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, massiv und verputzt, bez. 1792 (Türstock, Scheunentorbalken).
nachqualifiziert
- D-4-79-152-88** **Mittelweißenbach 16.** Vierseithof; Wohnstallhaus, erdgeschossiger Satteldachbau, gestufter und verschalter Fachwerkgiebel, bez. 1794; Wirtschaftsgebäude, verschalter Ständerbau mit Flachsatteldach.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-152** **Muckenbühl; Obere Selbwiesen.** Doppelbogenbrücke der ehem. Nebenbahnlinie Selb - Hohenbrunn, Betonkonstruktion mit Sandsteinquaderverblendung, 1914.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-78** **Mühlbacher Waldung.** Sog. Schlüsselstein, Grenzstein der Landesgrenze zu Tschechien, und Gemarkungsgrenzstein Längenau und Mühlbach.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-32** **Mühlstraße 9.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Satteldachbau, geohrte Granitrahmungen an Tür und Fenstern, Schieferdeckung, gegen 1800, im späten 19. Jh. umgebaut.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-33** **Mühlstraße 22; Mühlstraße 24.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau, massiv und verputzt, im Sturz des vermauerten Granitportals bez. 1736.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-8** **Nähe Friedhofstraße.** Gang mit Felsenkellern, bez. 1775, 1777, 1883, 1795, 1784; südwestlich unterhalb der Kirche; weitere vorhandene verschüttet.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-162** **Nähe Goetheplatz.** Stellwerk, 1950, mit technischer Ausstattung (erster deutscher vollautomatischer Elektrobetrieb).
nachqualifiziert
- D-4-79-152-161** **Nähe Goetheplatz.** Lokschuppen des ehem. Bahnbetriebswerks, 1913, mit Drehscheibe, um 1930-1939, und zuführender Gleisanlage.
nachqualifiziert

- D-4-79-152-134** **Nähe Martin-Luther-Platz.** Ehemals befestigter Kirchhof, jetzt Grünanlage mit Kriegerdenkmal 1870/71.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-45** **Nähe Talstraße; Talstraße.** Fischkästen, zwei Brunnenröge aus Granit für eine Quelfassung, wohl gegen 1800; neben Talstraße 27/27a.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-91** **Oberweißenbach 2.** Wohnstallhaus, Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel in Fachwerk, bez. 1757.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-92** **Oberweißenbach 5 b.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 1815, stark erneuert.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-94** **Oberweißenbach 14.** Wohnstallhaus, Frackdachbau, Obergeschoss in Fachwerk, der Giebel verschalt, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-95** **Oberweißenbach 18.** Wohnstallhaus, Frackdachbau, Obergeschoss teilweise in Fachwerk, bez. 1833.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-97** **Papiermühle 1.** Ehem. Papiermühle, Fabrikationsgebäude mit Wohnung, zweigeschossiger Mansardhalbwalmdachbau, massiv und verputzt, bez. 1786; klassizistischer Flügelbau, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau, massiv und verputzt, bez. 1828; Portal bez. 1805.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-116** **Pfaffenholz.** Kreuzstein, Granit, wohl mittelalterlich; an der Straße Selb-Schönwald (Grünfleck).
nachqualifiziert
- D-4-79-152-35** **Pfarrstraße 9.** Eingemauerte Grabplatte bez. 1615(?).
nachqualifiziert
- D-4-79-152-36** **Pfarrstraße 13.** Zweites Pfarrhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Giebelfassade mit Erker in neugotischen Formen, nach Brand 1856 unter Einbeziehung älterer Bauteile.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-53** **Philip-Rosenthal-Platz 3.** Fabrikantenvilla, zweigeschossiger Walmdachbau mit Werksteingliederungen und Schieferdeckung, Neurenaissance, 1897; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-4-79-152-39** **Poststraße.** Granitbrunnen mit achtseitigem Becken, gegen 1930.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-38** **Poststraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau, verputzt, gefelderte und geohrte Türrahmung, abgewalmtes Dach mit Schieferdeckung, um 1800.
nachqualifiziert
- D-4-79-159-42** **Rinnwiese.** Selbbachbrücke, einbogige Brücke aus Sandsteinquadern über den Selbbach nahe dem Zusammenfluss mit der Eger, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-40** **Sandstraße 21/23.** Siehe Schützenstraße 28/30.
nicht nachqualifiziert
- D-4-79-152-41** **Schloßplatz 3.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger, zweiflügeliger Baukomplex, massiv und verputzt, das Halb- bzw. Krüppelwalmdach mit stehenden Gauben, beide Flügel bez. 1856.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-42** **Schloßstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau, zur Straße abgewalmtes Dach mit Zwerchhaus, bez. 1804, modern verkleidet und verputzt, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-129** **Spielberg 13; Spielberg 14.** Hohlweg mit 16 Felsenkellern, Türrahmungen aus Granit, bez. 1834 bis 1892; nach dem südwestlichen Ortsausgang an der Straße nach Großwendern.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-100** **Spielberg 17.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Halbwalm auf der freien Seite, geohrte Granit-Türrahmungen, bez. 1796.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-101** **Spielberg 20.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger Mansarddachbau, massiv und verputzt, bez. 1720.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-102** **Spielberg 31.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, massiv und verputzt, mit geohrten Tür- und Fensterrahmungen, spätbarock.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-103** **Spielberg 33.** Kantoratshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Granitsockel, Tür- und Fensterrahmungen aus Granit, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-104** **Spielberg 45.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Massivbau, auf einer Seite mit Halbwalm, reiche Granit-Türrahmung, um 1800.
nachqualifiziert

- D-4-79-152-105** **Spielberg 61.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Chor dreiseitig geschlossen, Gliederung durch Lisenen und Rundbogenfries, spitzbehelmter Giebelturm, neuromanisch, 1840-42 nach Plänen des Kunstausschusses zu München; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-65** **Steinernes Kreuz.** Steinkreuz, sog. Schwedenkreuz, 1 km östlich des Forsthauses Häuselhöhe an der zur Staatsstraße führenden Forststraße.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-109** **Steinselb 4.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel in Fachwerk, 1759.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-46** **Talstraße 31.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv und verputzt, Ende 18. Jh.; mit Nr. 33 verbunden.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-47** **Talstraße 33.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv und verputzt, in der Türrahmung bez. 1767 und 1776, später erweitert; mit Nr. 31 verbunden.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-171** **Vielitz 13.** Hakenhof, Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Flez und Stall gewölbt, Tür- und Fenstergewände Granit, bez. 1804; Stallung, Holzskelettbau mit Satteldach, 2. H. 19. Jh.; Gewölbekeller, wohl frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-127** **Vielitz 23.** Vierseithof; Wohnstallhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1740.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-157** **Vielitzer Straße 26.** Kriegerdenkmal mit Brunnen für die gefallenen Werksangehörigen des 1. Weltkrieges der Fa. Heinrich & Co.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-160** **Vielitzer Straße 26.** Werk Kreishalle, Fabrik mit Ofenhalle der Fa. Heinrich & Co., viergeschossiger, durch Kolossalpilaster instrumentierter Stahlbetonbau mit Satteldach und Dreieckgiebel in Anlehnung an eine griechische Tempelfassade, gegen Nordwesten Erdgeschosshalle eingeschossig erweitert, um 1925 von Georg Buchka.
nachqualifiziert

- D-4-79-152-122** **Werner-Schürer-Platz 1; Bahnhofstraße 2; Bahnhofstraße 8.** Ehem. Porzellanfabrik Zeidler, dann Rosenthal, heute Porzellanikon; Fabrikkomplex, ab 1866/67 errichtet und bis 1938 in mehreren Bauabschnitten erweiterte bzw. erneuert; Weißmalerei, fünfgeschossiger Mansarddachbau, 1922; Massemühle, Baugruppe aus ein- bis dreigeschossigen Satteldachbauten, 1880, 1890; Kessel- und Maschinenhaus, eingeschossiger Sichtziegelbau mit Schlot. 1874, 1896, 1901; erstes Brennhaus und Massemühle, fünfgeschossiger Walmdachbau und viereinhalbgeschossiger Satteldachbau, 1866/67, 1870, 1880, 1890, 1923; Malerei mit Schamottmühle und Tonschneiderei, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau, 1896, 1873/75, 1892, 1896, 1920; zweites Brennhaus, dreigeschossiger Satteldachbau, 1889, 1982 ausgebrannt; Lager mit Büro und Archiv, dreigeschossiger Satteldachbau, 1873; Direktion und Packerei, fünfgeschossiger Flachdachbau, 1889; Schleiferei und Buntdruckerei mit Binderei, viergeschoassiger Flachdachbau, 1927; Schleiferei mit Schmelze und Stahldruckerei, viergeschossiger Flachdachbau, 1938; Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 1871; Wagenremise, eingeschossiger Satteldachbau, 1890 sowie Pfortnerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 1921; Löschteich mit Pumpenhäuschen.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-117** **Wildenau 1; Wildenau 1 a.** Ehem. Wohnstallhaus, erdgeschossiger Satteldachbau, spätes 17./frühes 18. Jh., vom Stallteil Rest erhalten.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-118** **Wildenau 13.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-119** **Wildenau 19.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss Fachwerk verbrettert, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-121** **Wilhelmstraße 14.** Hochvolthaus der ehem. Rosenthal-Isolatoren-Gesellschaft, erstes europäisches Hochspannungslabor, Betonskelettbau, 1928-30; mit technischer Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-49** **Wittelsbacherstraße 13.** Ehem. Kath. Schulhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, verputzt mit Werksteingliederung, neuromanisch, 1884.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-50** **Wittelsbacherstraße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau über gequadertem Granitsockel, Ecklisenen, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-52** **Wittelsbacherstraße 15.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Bau mit versetzter Eckquaderung, verputzt, Satteldach und Walmdach, 1891.
nachqualifiziert

- D-4-79-152-51** **Wittelsbacherstraße 15 a.** Ältere Ausstattungsstücke in Kath. Kirche Herz-Jesu, Neubau 1958.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-138** **Wunsiedler Straße 21.** Forstamt, zweigeschossiger Halbwalmdachbau über L-förmigem Grundriss, reduzierter Historismus; Garteneinfriedung; 1907/08.
nachqualifiziert
- D-4-79-152-168** **Zauschel.** Sog. Schlößlein, Mauerreste des 1754 vom Bayreuther Markgrafen Friedrich erbauten Jagdpavillons; an der Flurstraße nordöstlich des Tannenberges beim Rondell, einem Jagdstern für Parforcejagden mit ehem. achteckigem Jagdpavillon.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 134

Bodendenkmäler

- D-4-5739-0001** Ein mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-4-5838-0006** Ein mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-4-5838-0007** Turmhügel des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-4-5838-0008** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-4-5838-0016** Ein mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-4-5838-0029** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der neuzeitlichen Evang.-Luth. Stadtkirche St. Andreas von Selb sowie Körpergräber des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-4-5838-0030** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Altstadt von Selb.
nachqualifiziert
- D-4-5839-0002** Ein vermutlich mittelalterlicher Wachturm.
nachqualifiziert
- D-4-5839-0012** Freilandstation des Spätpaläolithikums.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 9